

# HOLZKURIER

Das internationale Wirtschaftsmagazin

**26.17**

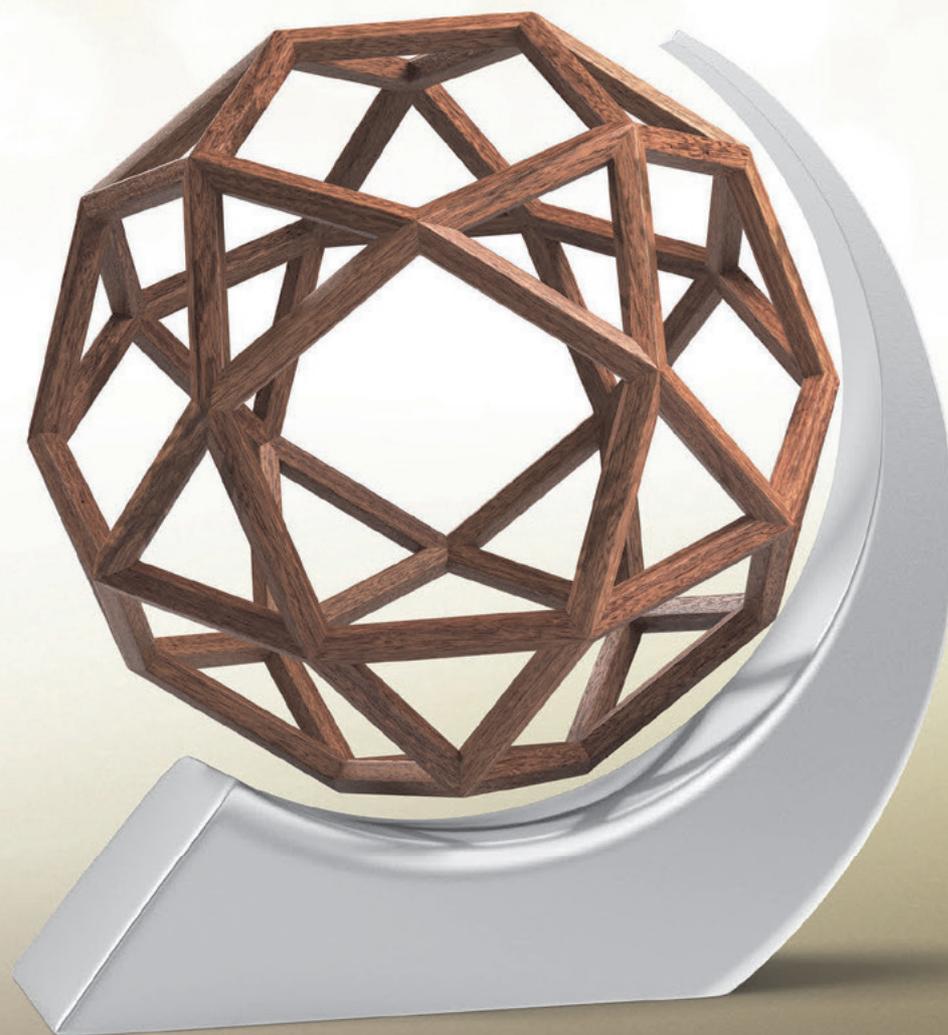
29. Juni 2017

[www.holzkurier.com](http://www.holzkurier.com)

---

*Thema*  
**Werkzeug**

## SCHWEIGHOFER PRIZE 2017



WOOD NEEDS  
YOUR IDEAS

INNOVATIONSPREIS FÜR DIE EUROPÄISCHE FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT



SCHWEIGHOFER PRIZE 2017

# 300.000 € für Innovationen

**Hauptpreis ging an Holzbau-Duo aus der Schweiz und aus Japan**

Am 20. Juni ging im Wiener Rathaus bereits zum 8. Mal die Schweighofer Prize-Verleihung über die Bühne. 800 Gäste aus 45 Ländern waren zum stilvollen Event geladen.

Der Hauptpreis ging an eine Schweizer Holzbau-Koryphäe und einen japanischen Stararchitekten. Erstmals verlieh man auch einen Student Award.

✍ Martina Nöstler 📷 SPB Beteiligungsverwaltung GmbH, Georg Krewenka (1)

Das Who's who der internationalen Holzindustrie sowie Prominenz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik versammelten sich am 20. Juni im Wiener Rathaus zur diesjährigen Schweighofer Prize-Verleihung. 800 internationale Gäste aus 45 Ländern waren geladen, um die Preisträger zu feiern. Außerdem blieb rund um die Verleihung genug Zeit, um Ideen und Gedanken länderübergreifend auszutauschen. Gerald Schweighofer rief diesen Preis vor 16 Jahren ins Leben. „Es gab keine Plattform, auf der sich Industrie und Forschung austauschen konnten. Der Schweighofer Prize steht für Innovation“, betonte der Initiator und Stifter bei seiner Ansprache. „Er wird ein fixer Bestandteil der Holzindustrie bleiben.“ Ziel des Preises ist es, innovative neue Projekte und Technologien auszuzeichnen, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Holz- und Forstwirtschaft zu steigern. Der mit insgesamt 300.000 € dotierte Preis wird auf vier Innovationspreise und einen Hauptpreis aufgeteilt. Zudem verlieh man heuer erstmals einen Student Award, der mit 5000 € dotiert war.

Unter den Gästen fanden sich auch der österreichische Bundespräsident, Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Christian Kern und Wiens Bürgermeister und Hausherr Michael Häupl ein. Kern betonte die Bedeutung der Holzsparte in Österreich mit über 300.000 Beschäftigten.

## Die Qual der Wahl

Rund 60 Projekte wurden für den Schweighofer Prize 2017 eingereicht. Die Jury bewertete die Einreichungen nach formalen und inhaltlichen Kriterien. Ihr gehörten an: Dr. Charlotte Bengtsson, Geschäftsführerin Skogforsk; Dr. Manfred Brandstätter, Geschäftsführer Holzforschung Austria, Wien; Dr. Georg Erlacher, Vorstandsmitglied Schweighofer Stiftung, Wien; Matti Kairi, Professor Emeritus am Institut für Holztechnologie, Aalto Universität Helsinki; Dr. Josef Rettenmeier, ehemaliger Vorstandsvorsitzender Rettenmeier Holding AG,

Wilburgstetten/DE; Alfred Teischinger, Professor am Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe, Universität für Bodenkultur Wien.

## Für das Lebenswerk geehrt

Der Hauptpreis ging in diesem Jahr das erste Mal an ein Team: den Schweizer Bauingenieur Hermann Blumer und den japanischen Architekten Shigeru Ban für bahnbrechende Innovationen im Holzbau. Die beiden machten sich vor allem mit filigranen Tragkonstruktionen, wie beim Nine-Bridges Golf Club in Südkorea, oder mit Holz-Holz-Verbindungen, wie beim Tamedia-Gebäude in Zürich, einen Namen. Hermann Blumer und Taro Okabe – er nahm den Preis stellvertretend für Ban entgegen – bedankten sich für diese Auszeichnung. Blumer beschrieb mit launigen Worten die Zusammenarbeit mit dem japanischen Architekten: „Trotz der sprachlichen Barriere finden wir immer wieder zusammen – aufgrund der Skizzen und Zeichnungen, die eine eindeutige Sprache sprechen.“ Derzeit arbeitet das Duo am Neu-

„Wir haben unseren Erfolg mit Holz erreicht und wollen mit diesem Preis der Gesellschaft etwas zurückgeben.“

*Gerald Schweighofer*

bau der Firmenzentrale von Swatch und Omega. Während das Hauptgebäude in Holzrahmenbauweise geplant ist, besteht der lang gezogene Seitenbau aus einer verspielten Holztragstruktur, die einer Schlangenform ähnelt. Die Konstruktion soll aus 4500 Einzelteilen bestehen.

## Von universitärer Forschung bis zur „singenden Säge“

Die Jury zeichnete heuer vier Innovationspreise aus, die sich 200.000 € teilen. Mit diesen würdigt man in diesem Jahr Projekte aus Österreich, Schweden und der Schweiz – von der universitären Forschung bis hin zur Produktion. Die Preisträger:

- Erne AG Holzbau, Laufenburg/CH, für die größte Robotikanlage Europas zur Fertigung hochkomplexer Bauteile im Holzbau. >>



- 1 Die Preisträger des Schweighofer Prize 2017, Moderatorin Claudia Reiterer (li.) führte durch die Verleihung
- 2 Der Schweighofer Prize 2017 versinnbildlicht die Architektur von Hermann Blumer und Shigeru Ban
- 3 Hauptpreis: Erich Wiesner, Alfred Teischinger, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Taro Okabe, Hermann Blumer, Gerald Schweighofer (v. li.)
- 4 Gerald Schweighofer, Guido Züger, Thomas Wehrle, Matti Kairi (v. li.)
- 5 Gerald Schweighofer, Malin Löfving, Steffen Landscheidt, Helena Tuvendal und Charlotte Bengtsson (v. li.)
- 6 Gerald Schweighofer, Mikael Rönqvist, Gunnar Svenson und Georg Erlacher (v. li.)
- 7 Gerald Schweighofer, Elisabeth Köstinger, Wolfgang Fellner und Josef Rettenmeier (v. li.)



- ProWood, Schweden: ein interdisziplinäres Doktoratsprogramm mit enger Kooperation zwischen Industrie und Universität als großes Langzeitprojekt, initiiert von Prof. Kristina Säfsten, School of Engineering, Jönköping University, zusammen mit dem Department of Forestry and Wood Technology der Linnaeus University und Träcentrum Nässjö.
- Calibrated Route Finder, Schweden: Dieser bietet eine nachhaltige Alternative zur Routenwahl für Transporte von Rundholz und forstlicher Biomasse. Der Preis ging an Prof. Mikael Rönnqvist, Skogforsk Forestry Research Institute of Sweden.
- CSM Heartbeat von Fellner Engineering aus Österreich steigert die Leistung der Sägeanlage durch Produktionssteuerung mittels Schallmessung. Unternehmensgründer und Entwickler Wolfgang Fellner nahm den Preis entgegen.

„Der Schweighofer Prize soll auch weiterhin die wichtigste Veranstaltung sein, wo sich die internationale Industrie und die Forschung im Namen des Holzes in Wien treffen.“

Gerald Schweighofer

#### Auszeichnung für junge Forscher

Mit dem neu eingeführten Student Award fokussiert der Schweighofer Prize die nächste Generation. In Kooperation mit Canfor aus Kanada und Arauco aus Chile kamen 37 ausgewählte Studierende aus 21 Ländern nach Wien. Der Sieger wurde mittels Onlinevoting ermittelt. „Das große Interesse am Student Award hat alle Erwartungen übertroffen. Die Beteiligung am Onlinevoting war enorm. Es freut mich sehr, dass die Begeisterung der jungen Forschergeneration für Innovationen aus Holz so groß ist“, sagte Schweighofer. „Wir wollten die crazy ideas der Studenten fördern. Darum haben wir uns für einen zweiten Preisträger entschieden und das Preisgeld kurzfristig verdoppelt“, ergänzte Brandstätter. Die ex aequo-Gewinner des Student Award 2017 sind Felipe Hideyoshi Icimoto (Universität von Sao Paulo) und Achmad Solikhin (Shizuoka Universität Japan). //

*Erstmals wurde der Student Award vergeben: Felipe Hideyoshi Icimoto, Gerald Schweighofer, Achmad Solikhin, Manfred Brandstätter (v. li.)*



## Spezial-Bandsägeblätter halten Spannung länger

Mit seinen thermisch modifizierten Bandsägeblättern präsentierte sich Alber Trennwerkzeuge, Ebersbach/DE, auf der Ligna. Das Alber-Thermex-Verfahren erhöht die Elastizität des wahlweise Uddeholm- oder europäischen Spezialstahls und sorgt für eine länger haltende Spannung. „Die erhöhte Belastbarkeit entlastet das Personal im Schärfraum, da sich der Aufwand für das Richten und Spannen reduziert“, erklärte Geschäftsführer Florian Alber in Hannover.

Das 1912 gegründete Unternehmen verfügt über eine starke Kompetenz in Sachen Schweißen und doppelseitiges Zählen, was ihm auch Sonderaufträge, wie ein 100kg schweres Sägeblatt, einbringt. Dank der 2015 abgeschlossenen Fertigungserweiterung ist das Unternehmen für die Zukunft gut gerüstet, um qualitätsbewusste Kunden, die hohen Wert auf Präzision und Langlebigkeit legen, optimal beliefern zu können. Lösungen für Nadel- wie Laubholz mit Blattstärken von 0,4 bis 2,41 mm samt Schärfservice nutzen Säger weltweit, informierte Alber am Messestand. //

## Was das Sägerherz begehrt

Als vollumfänglicher Werkzeuglieferant für Sägewerke stellte sich HDS den Ligna-Besuchern vor. Neben Hartmetall- und mit Stellite bestückten Kreissägeblättern finden sich auch Wurzelreduzier-, Hack-, Profiler- und weitere Messer im Sortiment. Das umfangreiche Standardangebot ergänzt die eigene Auftragsfertigung optimal und ermöglicht HDS-Kunden eigens für ihre Anforderungen zugeschnittene Maschinenwerkzeug sowie Bauteile. Um noch mehr Sägerwünsche aus einer Hand erfüllen zu können, erweitern Komplettlösungen und Komponenten für Mess- und Prüfanlagen samt Bildverarbeitung und Robotic das Angebot. //

## Hackmesser und Hochleistungs-Kreissägeblätter

Mit einem umfassenden Lieferprogramm präsentierte sich Werkzeughersteller TKM Austria auf der Ligna. Säger und Furnierhersteller wurden am Stand ebenso fündig wie Sperrholz-, Holzwerkstoffplatten-Produzenten und die Möbelindustrie. Dank der großen Auswahl an Kreis- und Gattersägeblättern, Hack- und Furnierschälmessern und diversen weiteren scharfen Helfern samt Zubehör und Service kann das Unternehmen flexibel auf die Kundenbedürfnisse eingehen und auch mit Spezialitäten und Hochleistungswerkzeug aufwarten. Das niederösterreichische Unternehmen setzt bei seinen Produkten stets auf Qualität und investiert laufend in entsprechende Fertigungstechnik, informierte man in Hannover. //

## 60 Mal nachschärfen

Bis zu 60 Mal lassen sich die neuen V Titanium-Bandsägeblätter von VL Saws, Warschau/PL, nachschärfen. Auf der Ligna präsentierte das Unternehmen seine Entwicklung, die auf 1 mm genau bis zu 16 Stunden lang am Stück ihren Dienst tut. Mit einer Gesamtlebensdauer von 960 Stunden sind laut Hersteller pro Einschichtbetrieb daher lediglich zwei Sägeblätter nötig. //